

Begrüßung

Zu Beginn der Sitzung informierte 1. Bürgermeister Wolfgang Lampe, dass die Ausschüsse und Stadtratssitzungen, sollten die Inzidenzzahlen so bleiben, wieder im Rathaus stattfinden.

TOP 1 Geschäftsordnungsregularien

Der Bürgermeister stellte die frist- und formgerechte Ladung fest und bat um die Genehmigung des Protokolls aus der letzten Sitzung.

TOP 2 Bericht des 1. Bürgermeisters

1. Bürgermeister Wolfgang Lampe gab bekannt, dass...

- das neue Auto für den Bauhof geliefert wurde;
- die Ausschreibungen für die Erweiterung der KiTa am Obstgarten laufen;
- das Uffenheimer Freibad seit der Eröffnung gut besucht wird und sich das Personalkonzept positiv auswirkt;
- im Freibad ein Schwimmkurs für Kinder von Frau Klein angeboten wird, die Nachfrage dafür groß ist;
- die Leuchtsäulen vor der Stadthalle entfernt werden müssen (Grund: Vandalismus) und durch zwei höhere und stabilere mit LED ersetzt werden;
- der Brunnen vor dem Mahnmal für jüdische Mitbürger durch den Bauhof bepflanzt wird;
- in Custenlohr die tiefen Schlaglöcher in der Fahrbahndecke mit Asphalt ausgebessert werden;
- es in den Präsentkörben zu runden Geburtstagen (ab 75 Jahren) nun auch ein Päckchen Uffenheimer Fair-Trade Kaffee verschenkt wird;
- ab August das **NEA MOBIL** eingeführt wird. Gefahren wird von der Fa. Thürauf, Bad Windsheim. Es handelt sich dabei um einen Bedarfsverkehr, bei dem die Fahrzeuge nach Algorithmus zugeteilt werden, beispielsweise
 - festgelegte Bedienungsgebiete;
 - Anmeldung: per App oder telefonisch nach Echtzeit;
 - Buchungszeiten: Montag bis Freitag: 08.00 – 18.00: Samstag: 10.00 bis 24.00 Uhr;
 - Aufstellung von Infotafeln Festlegung der Haltestellen;
 - die Zahlung in bar, per EC-Karte oder Paypal erfolgen kann;
 - Berechnung des Fahrpreises: Grundgebühr und gefahrenen Kilometer;

Detaillierte Informationen dazu gibt auf der Homepage des Landkreises unter NEA MOBIL-landkreisweiter Bedarfsverkehr (<https://www.kreis-nea.de>). Außerdem werden Flyer verteilt.

TOP 3 28. Änderung des Regionalplans der Region Westmittelfranken (8): Windenergie und Solarenergie

Da die Stadt Uffenheim vom Gebiet (Stadt Treuchtlingen) nicht betroffen ist, entschied sich der Stadtrat auf Antrag von 1. Bürgermeister Wolfgang Lampe, der Empfehlung des Verwaltungs- und Bauausschusses zu folgen und die Änderungen des Regionalplanes ohne Stellungnahme zur Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Bernhard Schurz fragte nach, ob die 2012 festgelegten Strecken für das Errichten von Photovoltaikanlagen entlang von Autobahnen und Bahnstrecken davon berührt werden, was 1. Bürgermeister Lampe verneinte.

TOP 4 Aufstellung eines Lebensmittelautomaten auf städtischem Grund

Der Bürgermeister informierte, dass die Aufstellung eines Eisautomaten im Verwaltungs- und Bauausschuss eingehend diskutiert wurde. Dabei wurden fünf Standorte auf öffentlichen Flächen in Erwägung gezogen. Er wies darauf hin, dass der Betreiber auch für einen Strom- und Entwässerungsanschluss sorgen muss. Eine Aufstellung auf privaten Flächen ist grundsätzlich möglich. Mit 21:0 wurde jedoch die Aufstellung des Eisautomaten auf städtischem Grund abgelehnt.

TOP 5 Erschließungsplanung Anschluss künftiges Baugebiet Rudolzhofen

1. Bürgermeister Wolfgang Lampe bezog sich in seinen Ausführungen auf eine Bauvoranfrage aus der Sitzung im September 2020, ein Einfamilienwohnhaus mit Garage in Rudolzhofen auf einem nicht erschlossenen Grundstück zu bauen. Die Erschließungskosten für Wasser, Kanal und Strom müssen vom Bauwerber getragen werden. Die Regelung erfolgt mit einem Erschließungsvertrag. Bei einem positivem Beschluss kann die Bauvoranfrage weitergeführt werden.

Bürgermeister Lampe erinnerte daran, dass bereits mehrere Planungsvarianten durch die Verwaltung vorgestellt wurden. Da nun die Möglichkeit besteht, an das geplante Bauvorhaben ein Neubaugebiet anzuschließen, macht es Sinn, die nötigen Versorgungsleitungen in entsprechender Größe zu planen und zu bauen.

- Verlegung einer 150m langen Wasserleitung entlang der B13 (Kosten: 70000€)
- Verlängerung des bestehenden Mischwasserkanals um 55m (Kosten: 35000€)
- Berücksichtigung aller Sparten bei der Erschließung
- Verlegung von Leerrohren für Glasfaser

In den Stellungnahmen gab es nur positive Rückmeldungen zu dem geplanten Vorhaben. Stadträtin Ursula Suchanka begrüßte diese als eine wichtige und zukunftsweisende Entscheidung für Rudolzhofen.

TOP 6 Sanierungsgebiet „Altstadt Uffenheim“ – Verlängerung der Geltungsdauer der Satzung vom 29.07.1986

1. Bürgermeister Lampe berichtete über die Befristung im Besonderen Städtebaurecht von 2007. Für die Sanierungssatzungen gibt es die Pflicht der Gemeinden, diese zum Jahresende aufzuheben. Wenn die angestrebten Sanierungsziele noch nicht abgeschlossen oder noch nicht erreicht sind, kann aber die Geltungsdauer auf weitere 15 Jahre verlängert werden. Im ISEK aus dem Jahr 2013 wurden beispielsweise folgende Projekte aufgeführt:

- Vorplatz am Würzburger Tor
- Gestaltung Altstadteingang Stadtgartentor (Rotheburger Straße bis Neugestaltung Sparkassenstraße
- Weiterführung der Gestaltung des Schlossplatzes bis zum Haimbach
- Aufwertung des Wohnumfelds durch Abriss von ungenutzten und entbehrlichen Nebengebäuden, Entsiegelung und Begrünung der Höfe; Schaffung von Freisitzen

Mit 21: 0 beschließt der Stadtrat, die Sanierungssatzung um weitere 15 Jahre zu verlängern.

TOP 7 Waldneuordnung Custenlohr; Übernahme der Maßnahmenträgerschaft, Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung

1. Bürgermeister Wolfgang Lampe erinnerte an die zuvor gefassten Beschlüsse der Waldneuordnung Custenlohr.

- Der Bau der geplanten Waldwege wird vom Amt für Landwirtschaft und Forsten übernommen.
- Die Stadt wird Maßnahmenträger für den Bau der Waldwege.
- Auf die Stadt als Waldeigentümer kommen zwischen 5000€ und 10000€ zu.

Der Stadtrat befürwortet mit 21: 0 Stimmen, dass die Stadt als Maßnahmenträger für den Waldwegeneubau auftritt.

TOP 8 Anfrage zum Verkauf des Heinrichsturms

1. Bürgermeister Lampe informierte darüber, dass eine Privatperson angefragt hat, ob der Heinrichsturm zu verkaufen ist. Er plant die Wiederherstellung des Gebäudes und möchte dieses wieder bewohnbar machen. Für die nächsten Schritte ist es für den Interessenten wichtig zu erfahren, ob sich die Stadt einen Verkauf grundsätzlich vorstellen könne.

Danach verlas Bürgermeister Lampe einen Brief von Altbürgermeister Georg Schöck, der ihn in seiner Aufgabe als neuer Kreisheimatpfleger, anschrieb. Aus vielen Gründen bat er darum, den Heinrichsturm nicht zu verkaufen. Er plant, dem Stadtrat weitere Informationen zukommen zu lassen und bietet eine Führung im Heinrichsturm an.

In ihren Stellungnahmen äußerten sich die Stadträt*innen sehr differenziert. Für unsere Fraktion sagte Ursula Suchanka: „In unserer Fraktionssitzung sprachen wir eingehend über den möglichen Verkauf des Heinrichsturms, der sich in einem unansehnlichen Zustand befindet. Ihn auf Kosten der Stadt zu sanieren, muss für die nächsten Jahre ausgeschlossen werden, da wir sicher kein Geld dafür haben. Ihn aber weiter verfallen zu lassen, macht in unseren Augen auch keinen Sinn. Da bei einem Verkauf eine enge Abstimmung mit dem Amt für Denkmalpflege nötig ist, die bei einem denkmalgeschützten Objekt eine Genehmigung erfordert und genau definierte Schritte vorschreibt, befürchten wir nicht, dass der Käufer schalten und walten kann, wie er möchte.“

Zum Thema Heinrichsturm erhielt ich nach unserer Fraktionssitzung eine Mail von Prof. Friedrich Kraft aus Ingolstadt, der in seiner Kindheit, Jugend und jungen Erwachsenenzeit, den Heinrichsturm mit seiner Großmutter und Mutter bewohnte und ihn von daher sehr gut kennt. Er schrieb mich auf den FLZ-Artikel hin an. U.a. berichtete er, dass neben der Bewohnung des Turms früher ein Gefängnis untergebracht war. Wichtiger jedoch ist seine Information, dass einen Stock tiefer unter dem Turm offensichtlich ein Zugang zu einem unterirdischen Gang besteht. „Man sieht jedenfalls ein Loch seitwärts abzweigend. ... Nach meinen damaligen Erkundungen gab es Vermutungen, dass es solche Verbindungsgänge in der Stadt aus Verteidigungsgründen gab.“ (Friedrich Kraft)

Diese Information war mir bisher nicht bekannt. Ich bitte, den Verkauf des Heinrichsturms zu verschieben und einen Besichtigungstermin für den Stadtrat einzuberufen.“

Nach den Redebeiträgen wurde mit 21:0 darüber abgestimmt, dass es zeitnah einen Ortstermin mit dem Stadtrat und dem Kaufinteressenten geben soll. Altbürgermeister Georg Schöck wird die Führung übernehmen und fachkundig die Fragen beantworten.

TOP 9 Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

- Stadtrat Bernhard Schurz erkundigte sich, ob die Mountainbikestrecke wieder freigegeben ist, was Stadtrat Zander bejahte.
- Weiter möchte Bernhard Schurz wissen, ob es Neuigkeiten zum Thema „Dach - Hartungshof“ gibt. Der Bürgermeister berichtete, dass das Dach von Mitarbeitern des Bauhofs mit Dreifach-Planen gut abgedichtet und der Schutt entfernt wurde, sodass man nun die Neueindeckung ausschreiben kann.
- Stadtrat Thomas Schmitt fragte wegen der Naturgruppe nach und berichtete über die Verunsicherung der Eltern.

1. Bürgermeister Wolfgang Lampe ließ das Treffen der Kita-Leiterinnen kurz Revue passieren und beklagte, dass weder die Verwaltung noch er als Bürgermeister zu dem Gespräch eingeladen wurden. Er betonte, man müsse miteinander reden und arbeiten, nicht gegeneinander. Leider wurde in die Überlegungen die geplante KiTa- Erweiterung der KiTa Am Obstgarten mit insgesamt 24 Krippen- und 20 Kindergartenplätzen nicht berücksichtigt. Uffenheim ist nun mit diesen Plätzen mehr als gut versorgt. Fördergelder gibt es allerdings nur, wenn ein tatsächlicher Bedarf an KiTa-Plätzen besteht, was die Errichtung der Naturgruppe gefährdet.

Wie immer gut informiert durch Ihre SPD-Fraktion

Ursula Suchanka